

In der heute Abend geladenen **Isr. Gemeinde- (und Synagogenbauvereins-) Versammlung** erschienen die hier nebenbenannten Mitglieder.

- |                         |                      |                  |
|-------------------------|----------------------|------------------|
| 1. Th. Frank            | 6. H. Mendel         | 12. M. Benjamin  |
| 2. Selig Hanauer        | 7. B. Os             | 13. Max Benjamin |
| 3. Simon Hanauer        | 8. S. Os             | 14. Ad. Benjamin |
| 4. Hyronimus<br>Hanauer | 9. M. v. d. Rhoer    | 15. H. Hertz     |
| 5. E. Levy              | 10. H. Silberschmidt |                  |
|                         | 11. M. Weinberg      |                  |

Es wurde von Herrn H. Mendel der Antrag gestellt und erwähnt, die Versammlung möge beschließen oder sich darüber einigen im Interesse der ganzen Gemeinde, daß diesen Frühjahr mit de(m) **Bau einer neuen Synagoge** möge begonnen werden, unter folgende(n) Bedingungen:

1. Der Verein verpflichtet sich zu de(m) Bau die Summe von „Drei Tausend Mark“ in baar zu zahlen am Fälligkeitstag laut Contract, welcher mit de(m) Baumeister oder Lieferant der Synagoge gemacht wird.
2. Die Gemeinde genehmigt eine Synagoge zu bauen bis zur Höhe von „Sieben Tausend Fünf Hundert Mark“.
3. Der Rest von 4500 Mark soll als eine Gemeinde-Schuld anerkannt werden und hypothekarisch auf der Synagoge und Grundstück belastet werden.
4. Der Verein soll in seiner ganzen bisherigen Weise bestehen bleiben, auch in der Folge, die betreffende(n) Gelder des Vereins sollen nur verwendet werden zur Abtragung der Hypotheken-Schuld, welche die Gemeinde auf de(m) Bau hat.
5. Die betreffende(n) Zinsen der vorgenannte(n) Schuld sollen aus der Gemeinde-Casse kommen, und alljährlich mit auf den Isr. Haushaltsplan ohne jeglichen Widerspruch aufgenommen werden.

Sämmtliche Anwesende(n) waren mit der Ausführung der sub 1 bis 5 gestellten Anträge einverstanden und geben ihre ausdrückliche Genehmigung dazu. Zugleich wurde vom Antragsteller de(r) Wunsch ausgesprochen, das(s) dieses Protokoll d(en) nicht anwesenden Mitglieder(n) der Gemeinde zur Genehmigung vorgelegt werden möge.

Die Versammlung bittet den hiesigen Magistrat, dieses gütigst genehmigen zu wollen.

Vorgelesen und genehmigt zur Begläubigung  
Isaak Friedland